

Geselligkeit schützt vor Schnupfen

Laut einer amerikanischen Studie macht es offenbar keinen Sinn, sich während einer Erkältungswelle zuhause einzuigeln, auch wenn Schnupfenviren eigentlich durch zwischenmenschlichen Kontakt übertragen werden. Die Wissenschaftler erfassten bei 334 Freiwilligen zunächst deren soziale Eigenschaften wie Gesprächigkeit, Herzlichkeit und Häufigkeit der Kontakte, um sie anschließend mit Schnupfenviren zu infizieren. Das Ergebnis: Wer zahlreiche intensive Kontakte hatte, reagierte deutlich weniger auf die Infektion, während bei introvertierten und zurückgezogenen Menschen der Schnupfen öfter und stärker ausbrach. Wahrscheinlich, so die Vermutung der Wissenschaftler, stärke Geselligkeit das Immunsystem. jz